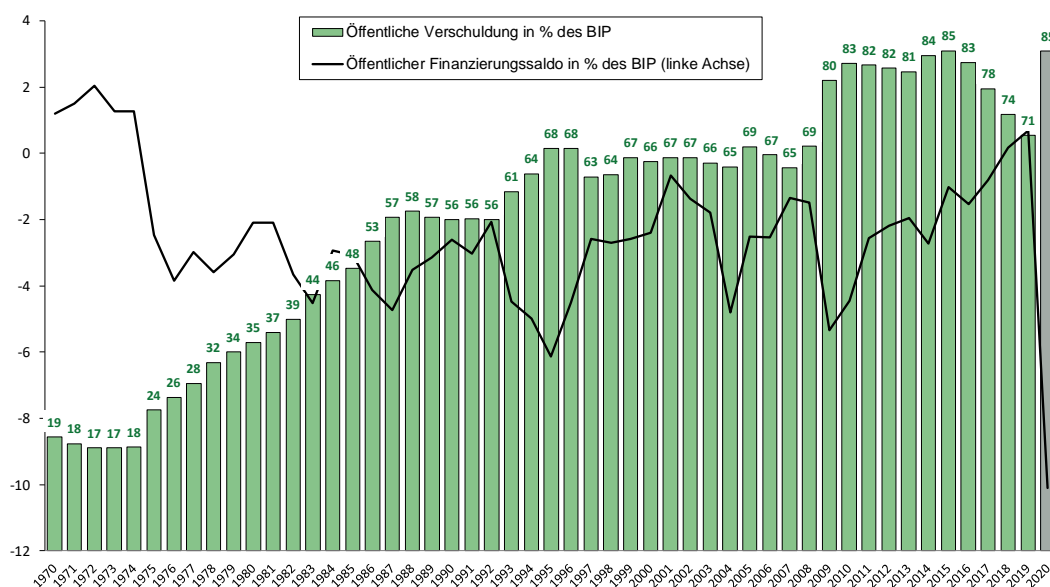


## 50 JAHRE FISKALRAT - VORMALS STAATSSCHULDENAUSSCHUSS

### Kurzürblick anlässlich der aktuellen Ausgabe des FISK-Jahresberichts

Vor 50 Jahren begann mit der konstituierenden Sitzung des „Ausschusses für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld“ die Ära eines traditionsreichen Gremiums zur fiskalpolitischen Analyse und Politikberatung in Österreich – des heutigen Fiskalrates. „Wenn auch das Jahr 2020 durch die COVID-19-Pandemie und ihre sozialen, wirtschaftlichen und fiskalischen Folgen für Österreich wenig Grund zum Feiern bietet, freut es mich dennoch, unsere zuletzt veröffentlichte Ausgabe des Jahresberichts, der erstmals vor 50 Jahren publiziert wurde, für einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Fiskalrates zum Anlass zu nehmen.“, so Martin Kocher, Präsident des Fiskalrates zum Wandel des Fiskalrates über die letzten fünf Jahrzehnte.

Abbildung 1: Finanzierungssaldo und Staatsschuldenquote 1970-2020



Quelle: bis 2019: Statistik Austria (September 2020), 2020: FISK-Herbstprognose (November 2020).  
ESA 79 (bis 1975); ESA 95 (1976-1995); ESGV 2010 (ab 1995).

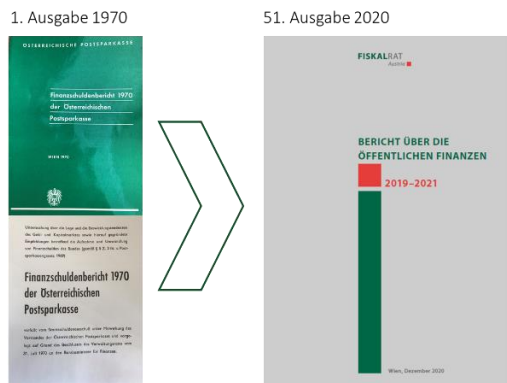
### Vom Bericht der Postsparkasse zum FISK-Jahresbericht als Spiegel der Weiterentwicklung des Fiskalrates

Mit der konstituierenden Sitzung des „Ausschusses für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld (Staatsschuldenausschuss)“ Anfang 1970 begann die Ära des heutigen Fiskalrates. Während der damalige Ausschuss durch ein kleines Team in der Österreichischen Postsparkasse betreut wurde und seine Tätigkeit auf Analysen und Empfehlungen zum Management der Finanzschulden des Bundes ausgerichtet war (Postsparkassengesetz 1969), reicht das Aufgabenspektrum des Fiskalrates, der seit 1997 bei der Oesterreichischen Nationalbank angesiedelt

ist, von der Plausibilisierung der gesamtstaatlichen Finanzpläne durch eigene Fiskalprognosen bis zur Überwachung der Einhaltung verbindlicher Fiskalregeln (Gesetz zur Errichtung des Fiskalrates 2013). Dieser Wandel spiegelt die Weiterentwicklung des fiskalpolitischen Rahmens der EU seit Inkrafttreten des Stabilitäts- und Wachstumspaktes im Jahr 1997 wider, um die Fiskalpolitiken der Mitgliedstaaten besser zu koordinieren und Fiskaldisziplin mithilfe unabhängiger nationaler Einrichtungen („Independent Fiscal Institutions – IFIs“) zu überwachen. Neben dem Hauptziel, die Defizitneigung von Regierungen (Tendenz, mehr auszugeben als eingenommen wird) und die Pro-Zyklizität der Fiskalpolitik

(Tendenz, Ausgaben in wirtschaftlichen Boomphasen zu erhöhen, anstatt die Mehreinnahmen für Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs zu haben) zu vermeiden, tragen IFIs als aktive Beratungs- und Forschungseinrichtungen auch wesentlich zur Transparenz und öffentlichen Meinungsbildung bei.

### Abbildung 2: 50 Jahre Jahresbericht



Dieser Veränderungsprozess über die vielen Jahre zeigt sich auch im Umfang und in den inhaltlichen Schwerpunkten des Jahresberichtes: So standen zu Beginn deskriptive Datenanalysen und Empfehlungen zum Schuldenmanagement des Bundes im Vordergrund, während heutzutage eigene Fiskalprognosen, Studien- und Analyseergebnisse (z. B. Costing von wirtschaftspolitischen Maßnahmen) – auf dem letzten Stand wirtschaftswissenschaftlicher Methoden – die Grundlage für die Empfehlungen des Fiskalrates und seine Beiträge zum wirtschaftspolitischen Diskurs bilden.

### Budget- und Verschuldungspfad 1970-2020

Die Entwicklung zentraler fiskalischer Indikatoren (gesamstaatlicher Finanzierungssaldo, Staatsverschuldung) im Wirkungszeitraum des Fiskalrates bzw. des Staatsschuldenausschusses zeigt unterschiedliche Phänomene: Nach einer Phase des kontinuierlichen Schuldenaufbaus im Sog der Ölkrise der 1970er-Jahre, stellte sich mit dem EU-Beitritt Österreich im Jahr 1995 eine Stabilisierung der Schuldenquote – nicht zuletzt aufgrund der damit einhergehenden Verpflichtung zur regelgebundenen Budgetpolitik – ein. Auch die beiden jüngsten Krisen im Jahr 2009, die umfassende Finanz-, Wirtschafts- und Schuldenkrise, sowie gegenwärtig die COVID-19-

Pandemie prägen die Entwicklung dieser Kenngrößen durch die Effekte der automatischen Stabilisatoren sowie der staatlichen Intervention. So sprach Prof. Kocher, Präsident des Fiskalrates, bei der diesjährigen Präsentation des Jahresberichts auch vom Jahr 2020 in mehrfacher Hinsicht als einem „annus horribilis“. Beim langjährigen Vergleich von Budgetsalden und Schuldenständen darf allerdings nicht vergessen werden, dass durch Ausgliederungen aus den Haushalten über die 50 Jahre unterschiedliche Rahmenbedingungen herrschten.

### Ausgewiesene Experten der Makroökonomik und Finanzwissenschaft als prominente Besetzung des Vorsitzes

Der Fiskalrat bzw. Staatsschuldenausschuss wurde stets von renommierten Professoren der Makroökonomik und Finanzwissenschaft geleitet.

**Tabelle 1: Präsidenten des Staatsschuldenausschusses bzw. des Fiskalrates seit 1970 <sup>1)</sup>**

3.3.1970 bis 31.12.1977	Univ.-Prof. DDr. Adolf Nussbaumer
1.1.1978 bis 19.4.1978	Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny
5.6.1978 bis 8.7.2006	Univ.-Prof. DDr. Helmut Frisch
5.9.2006 bis 15.10.2018	Univ.-Prof. Dr. Bernhard Felderer
16.10.2018 bis 13.2.2020	Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber
Seit 24.6.2020	Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

<sup>1)</sup> In Übergangsphasen wurde der Vorsitz vom jeweiligen geschäftsführenden Vizepräsidenten übernommen (z. B. im Jahr 2020 von Dr. Franz Rudorfer).

Der Fiskalrat ist ein unabhängiges Gremium, das sich aus 15 weisungsfreien Mitgliedern, allesamt Expertinnen und Experten aus dem Bereich des Finanz- und Budgetwesens, zusammensetzt. Zudem nehmen auch die Oesterreichische Nationalbank und der Budgetdienst des Parlaments mit beratender Stimme sowie weitere Expertinnen und Experten an den Sitzungen teil. Die Mitglieder des Fiskalrates werden von der Bundesregierung, der Wirtschaftskammer Österreich, der Bundesarbeitskammer, dem Österreichischen Gemeindebund, dem Österreichischen Städtebund und der Landeshauptleutekonferenz für die Dauer von sechs Jahren entsandt.

Aktuelle Jahresberichte und Empfehlungen, Presse- und Veranstaltungsunterlagen sowie Ausarbeitungen des Büros des Fiskalrates finden sich unter [www.fiskalrat.at](http://www.fiskalrat.at).